

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 12. März 2009

Trotz Krise Anstieg der Erwerbstätigenzahlen in Bremen im Jahr 2008

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes und vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) setzte sich der Beschäftigungsaufbau in 2008 trotz der Verschärfung der Finanzkrise fort. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im vierten Quartal 2008 im Bundesland Bremen um 0,6 % an, nach 1,1 % im dritten Quartal. Für das gesamte Jahr 2008 gab es einen Anstieg um 1,1 %, gegenüber 1,8 % im Vorjahr. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung war weiterhin die Zunahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Dennoch fiel der Anstieg der Erwerbstätigen in Bremen im Vergleich zum Bundesgebiet geringer aus. Insgesamt waren 393.165 Personen im Jahresdurchschnitt 2008 in Bremen erwerbstätig; 4.412 Personen mehr als in 2007.

Nach einzelnen Ländern aufgeschlüsselt ergaben sich Zuwachsraten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal in einer Bandbreite von 0,4 % in Thüringen bis 2,2 % in Hamburg. Bundesweit erhöhte sich die Erwerbstätigkeit um 1,4 %. Auch zwischen den Stadtstaaten und den Flächenländern gab es in der Entwicklung der Erwerbstätigkeit Unterschiede: Stadtstaaten zusammen erreichten ein Plus von 2,2 %, Flächenländer ein Plus von 1,4 %.

Wie schon in den letzten drei Jahren wurde im Land Bremen der stärkste Zuwachs bei dem Wirtschaftsbereich „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen“ erzielt. Der Zuwachs von 2,5 % bleibt in 2008 aber unter dem Bundesdurchschnitt von 2,9 %. Im Baugewerbe konnte mit +0,1 % das positive Ergebnis entgegen dem Bundestrend (-0,7 %), gehalten werden. Auch im Verarbeitenden Gewerbe (+1,0 %) ist die Zahl der Erwerbstätigen weiterhin auf Wachstumskurs, allerdings unter dem Bundesdurchschnitt von +1,6 %.

Die weiteren Aussichten für die Lage auf dem Arbeitsmarkt müssen bedenklich stimmen. So mehren sich die Stimmen, dass die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland vor dem Beginn einer kräftigen Rezession steht und eine gehaltvolle Abwärtsbewegung zu erwarten ist. Die Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen, auch in der regionalen Betrachtung, läuft in der Regel zeitlich nach und reagiert auf konjunkturelle Schwankungen später.

Bei den hier vorgelegten Länderergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes von Februar 2009 basieren, handelt es sich um Berechnungen des AK ETR, dem alle Statistischen Landesämter, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städte- tag angehören.

Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. Andreas Cors, Tel.: 361-21 42, zur Verfügung.

Erwerbstätige am Arbeitsort

Land	Erwerbstätige in 1000 Personen										
	1991	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Baden-Württemberg	5 107,8	5 031,7	5 352,0	5 428,3	5 424,6	5 381,8	5 395,1	5 404,0	5 434,6	5 527,4	5 612,1
Bayern	6 014,0	6 014,0	6 324,2	6 402,0	6 378,5	6 316,7	6 332,6	6 362,3	6 421,5	6 541,7	6 640,6
Berlin	1 673,1	1 623,2	1 575,4	1 571,2	1 546,6	1 526,0	1 539,7	1 543,4	1 569,2	1 604,0	1 638,4
Brandenburg	1 193,0	1 075,2	1 063,9	1 045,8	1 025,1	1 011,9	1 016,4	1 010,1	1 014,4	1 034,6	1 047,1
Bremen	400,4	385,3	387,5	390,7	387,7	384,1	383,7	380,8	382,0	388,8	393,2
Hamburg	1 017,6	1 012,5	1 042,2	1 056,0	1 049,2	1 038,4	1 043,5	1 049,9	1 063,2	1 089,9	1 114,1
Hessen	2 924,5	2 903,0	3 041,3	3 073,9	3 061,1	3 025,7	3 037,0	3 028,3	3 040,2	3 088,3	3 127,8
Mecklenburg-Vorp.	843,0	777,9	749,7	736,3	725,8	713,3	710,8	708,0	715,1	728,0	732,2
Niedersachsen	3 301,8	3 358,8	3 525,4	3 538,1	3 536,9	3 526,6	3 545,6	3 532,3	3 551,8	3 613,1	3 672,4
Nordrhein-Westfalen	8 034,1	7 873,9	8 471,7	8 510,9	8 468,4	8 382,3	8 432,7	8 423,6	8 450,6	8 582,1	8 705,3
Rheinland-Pfalz	1 671,5	1 666,0	1 764,1	1 773,4	1 778,2	1 769,3	1 783,4	1 785,4	1 799,5	1 832,6	1 857,0
Saarland	479,0	474,4	506,9	508,4	505,7	503,1	506,2	507,3	505,8	508,4	512,7
Sachsen	2 250,3	2 007,0	1 971,6	1 939,9	1 916,3	1 907,4	1 912,5	1 895,6	1 912,7	1 943,6	1 960,5
Sachsen-Anhalt	1 281,3	1 140,3	1 058,4	1 039,6	1 022,1	1 007,8	1 004,7	990,3	996,0	1 011,5	1 018,9
Schleswig-Holstein	1 202,7	1 199,9	1 246,0	1 253,2	1 241,6	1 222,9	1 224,4	1 224,2	1 233,0	1 250,8	1 270,1
Thüringen	1 227,0	1 057,9	1 063,7	1 048,3	1 028,4	1 008,9	1 011,8	1 005,4	1 007,3	1 023,3	1 027,7
Deutschland	38 621	37 601	39 144	39 316	39 096	38 726	38 880	38 851	39 097	39 768	40 330
Nachrichtlich:											
Alte Bundesländer											
– ohne Berlin	30 153	29 919	31 661	31 935	31 832	31 551	31 684	31 698	31 882	32 423	32 905
– einschl. Berlin	31 826	31 543	33 237	33 506	33 378	33 077	33 224	33 242	33 451	34 027	34 544
Neue Bundesländer											
– ohne Berlin	6 795	6 058	5 907	5 810	5 718	5 649	5 656	5 609	5 646	5 741	5 786
– einschl. Berlin	8 468	7 682	7 483	7 381	7 264	7 175	7 196	7 153	7 215	7 345	7 425